

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2023)
Heft: 1: Umbrüche

Rubrik: Medien-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medien —Tipps

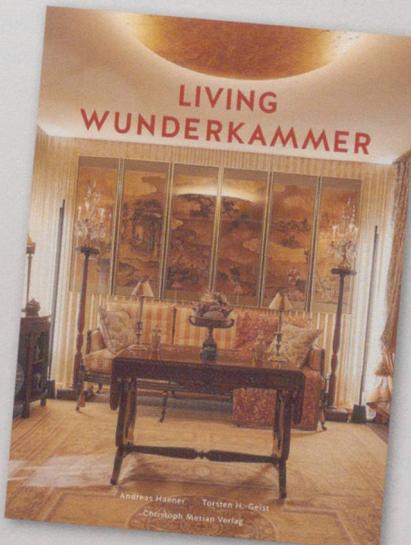
Opulente Wohnwelten

TIPP

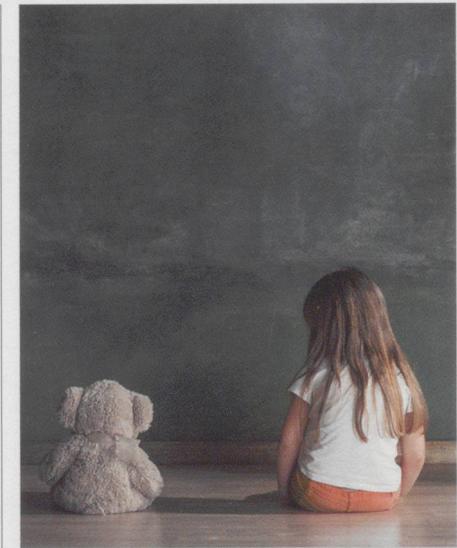
Feines Stilempfinden und erlesene Eleganz prägen die opulenten Wohnwelten des Antiquitätensammlers Andreas Häner. In seinem Bildband «Living Wunderkammer» lädt er zu einem Spaziergang durch seine beiden faszinierenden Refugien ein. In den originell umgenutzten Gebäuden leben die fürstlichen Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance und des Barocks fort. Die luxuriöse Basler Wohnung des Autors – das ehemalige Sex-Kino «Corso» am Burgfelderplatz – und sein ländlich-idyllisches Refugium in der behutsam restaurierten historischen Schmiede der Baselbieter Gemeinde Ziefen sind museal inszenierte Wohninterieurs. Andreas Häner zeigt, wie historische Preziosen das Leben im Hier und Jetzt bereichern können. Seine Interieurs schaffen Atmosphäre und ermöglichen imaginäre emotionale Streifzüge durch Raum und Zeit.

→ Siehe dazu auch die Führungen des Akzent Forums in der «Living Wunderkammer» auf Seite 45.

Häner Andreas, Geist Torsten H.
«Living Wunderkammer»
Christoph Merian Verlag, Basel 2022
ISBN 978-3-85616-985-5



Der prachtvolle Salon in Ziefen. ▼

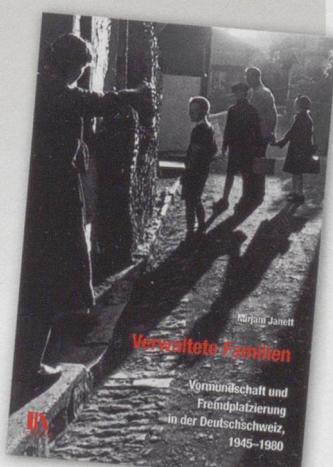


Vormundschaft und Fremdplatzierung in Basel

Tausende Kinder und Jugendliche wurden im 20. Jahrhundert in der Schweiz in Heimen, Pflegefamilien und psychiatrischen Kliniken untergebracht. Die Studie «Verwaltete Familien» von Miriam Janett konzentriert sich auf die Praxis der Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Autorin untersucht das Vormundschaftswesen und die Fremdplatzierung am Beispiel der Kantone Basel-Stadt – etwa anhand des Bürgerlichen Waisenhauses – und Appenzell Innerrhoden und zeigt auf, wie die Praxis mit der Sozialpolitik und der Entwicklung des Sozialstaats zusammenhing.

Janett Miriam
«Verwaltete Familien. Vormundschaft und Fremdplatzierung in der Deutschschweiz, 1945–1980»
Chronos Verlag, Oktober 2021
ISBN 978-3-0340-1645-2

Das Buch kann auch kostenlos als PDF heruntergeladen werden.
→ chronos-verlag.ch



Ein Blick in den digitalen Lesesaal des Basler Staatsarchivs.

Der digitale Lesesaal des Staatsarchivs ...

Wer gerne in alten Bildern und Fotos zur Basler Geschichte stöbert oder sehen will, wie es an der eigenen Wohnadresse früher ausgesehen hat, findet im neuen digitalen Lesesaal des Basler Staatsarchivs eine Vielzahl von Zeitdokumenten. Dazu gehört zum Beispiel das Basler Adressbuch, das Namen und Berufsbezeichnungen der Einwohnerinnen und Einwohner Basels, aufgelistet nach Strassen, enthält. Es erscheint seit 1789 und wurde bis und mit Jahrgang 1954 digitalisiert. Wer hier digital stöbert, taucht tief in eine vergangene Welt ein. Selbstverständlich gibt es auch Hinweise und Tipps für Recherchen zur Familiengeschichte.

Die Webplattform lässt sich einfach und intuitiv bedienen.

- Digitalisierte Bilder, Karten, Pläne, Filme, Tondokumente oder Akten lassen sich am Bildschirm mit hoher Auflösung zoomen.
- In der Trefferliste erscheinen automatisch Vorschaubilder, wenn digitalisiertes Archivgut gefunden wird.
- Jede Trefferliste lässt sich einfach nach Digitalisaten filtern.

→ dls.staatsarchiv.bs.ch

... und die digitalen Schätze der Universitätsbibliothek

Seit 2004 digitalisiert die Firma Google weltweit Millionen von Büchern aus Bibliotheken und macht diese Schätze auf Google Books zugänglich. Auch die Schweizer Universitätsbibliotheken beherbergen Tausende historische Bücher von grosser Bedeutung. Dank der Digitalisierung lassen sie sich einfacher durchstöbern als in gedruckter Form, da sie als durchsuchbarer Volltext zugänglich sind. Seit November 2022 sind die Bücher aus den Jahren 1700 bis 1900 der Universitätsbibliothek Bern und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern neu auf Google Books digital zugänglich. Die Universitätsbibliothek Basel und die Zentralbibliothek Zürich nehmen ihre operative Zusammenarbeit mit Google Books ab Anfang 2023 auf. Links zu diesem Angebot finden sich im Schweizer Bibliothekskatalog swisscovery.ch

→ swisscovery.ch



Gratis: Arztberichte übersetzen lassen

Wer kennt das nicht: Da hat man von der Ärztin einen Bericht über die Untersuchung des lädierten Knies erhalten – aber leider versteht man nicht wirklich, was da in dem Bericht über die Ergebnisse des Röntgenbildes steht. Denn Arztberichte sind meist in medizinischer Fachsprache formuliert, von der man als Laie kaum ein Wort versteht. Auf der Website «washabich.ch» kann man jetzt neu seinen Befund anonym hochladen und gratis von Ärzten oder Medizinstudentinnen in eine verständliche Sprache übersetzen lassen. Der Datenschutz ist gewährleistet.

→ washabich.ch



Fotowettbewerb «Schnappschuss»

Haben Sie ein berührendes, eindrucksvolles, atemberaubendes oder lustiges Natur- oder Tierbild aufgenommen? Dann können Sie sich noch bis zum 19. Februar 2023 am Fotowettbewerb «Schnappschuss» des Naturhistorischen Museums Basel beteiligen. Vielleicht schafft es Ihre Aufnahme ja in die Ausstellungsräume an der Augustinergasse. Die Teilnahmebedingungen sind auf der Website des Naturhistorischen Museums zu finden.

→ nmbs.ch → Info und Angebote → Schnappschuss 2022/23